WG aktuell

Ausgabe Nr. 4 / Schuljahr 2006/07 Nachrichten aus dem Wieland-Gymnasium Biberach

Sie war Dreh- und Angelpunkt der Schule

Der Abschied von Maria Klumpp im Sekretariat des Wieland-Gymnasiums fällt schwer

Maria Klumpp - seit 1994 ist sie am Wieland-Gymnasium und seit 1995 die hauptamtliche Sekretärin des WG. Nun tritt sie in den Ruhestand, und alle bedauern das zutiefst.

Wir Lehrer schätzten vor allem ihre besonnene Wesensart. Sie ließ sich nie aus der Ruhe bringen, strahlte Gelassenheit aus, war stets „auf dem Laufenden“ und in allem, was ihr Arbeitsfeld betraf, absolut kompetent. Sie hatte das Herz auf dem „rechten Fleck“ und fand immer den richtigen Ton. Kurz, sie war einfach mehr als „nur“ eine Sekretärin, sie war ein Dreh- und Angelpunkt der Schule, eine „Institution“. Und dies nicht nur für die Lehrer, auch für die Schüler und Eltern! Wer hat nicht schon auf dem berühmten „Sorgenstuhl“ bei ihr gesessen, wenn es ein größeres oder kleineres Wehwehchen gab? Wie viele Pflaster hat sie bei kleineren Verletzungen geklebt? Bei Abiturfeiern gab es immer Sonderapplaus für sie. Als Bildschirmschoner auf ihrem PC lief lange Zeit eine Reihe jugendlicher Gesichter von Abiturienten, die sich auf diesem Wege etwas wehmütig bei ihr bedanken und sich in Erinnerung halten wollten. Den Tausenden von Schülern, Eltern, Lehrern und Gästen der Schule wird sie in allerbester Erinnerung bleiben. Sie hat sich in besonderem Maße um das Wieland-Gymnasium verdient gemacht.

An dieser Stelle soll sie selbst zu Wort kommen:

Warum sind Sie damals von der Ortsverwaltung Stafflangen zum WG gewechselt?
Klumpp: *Ich suchte eine neue Herausforderung und wollte etwas mehr Abstand zwischen Dienst- und Privatleben, was als Stafflangenerin in Stafflangen nicht so leicht war.*
Was haben Sie am WG besonders gern gemacht? Wo hat es manchmal etwas „geknirscht“?
Klumpp: *Ich bin immer gerne ins WG gegangen, ich habe dort viele Facetten des Lebens, viele unterschiedliche Charaktere kennen gelernt. Die Arbeit hat mir insgesamt viel Spaß gemacht, war abwechslungsreich; sie forderte mich aber auch. Als ich kürzlich bei der Vorstellung der Schule für die Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klassen und deren Eltern gefragt wurde, wie meine Aufgabe zu beschreiben sei, war meine Antwort: Eine Sekretärin muss vier Ohren haben, eins für die Schüler, eins für die Eltern, eins für die Lehrer, eins für die Verwaltung. Das ist schon ein Kunststück! Sehr gerne habe ich auch dazu beigetragen, eine freundliche, entspannte Atmosphäre im Sekretariat zu schaffen. „Schlucken“ musste ich gelegentlich, wenn ich fordernd angesprochen wurde, wenn jede Dienstleistung als Selbstverständlichkeit betrachtet wurde. Das war sicherlich nicht böse gemeint; Stress und Zeitdruck waren oft die Ursache. Ich bin aber gut damit zurecht gekommen.*

Woran erinnern Sie sich besonders gern?
Klumpp: *Ganz klar, das war der Maibaum aus Degernau, den mir die Abiturienten 2002 – mit einem großen Herzen! – auf den Schulhof gestellt haben. Der Brunch, zu dem ich anschließend eingeladen habe, bleibt unvergesslich.*
Wie geht es im Ruhestand weiter?
Klumpp: *Ich freue mich darauf, über meine Zeit freier verfügen zu können. Im August steht eine Motorradfahrt mit meinem Mann auf seiner Kawasaki nach Südtirol auf dem Programm, im September geht es vielleicht in die USA nach Florida.*

L. Semmelmann/Foto: H. Schupp

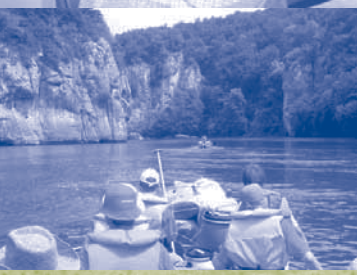
PS: Ich – Maria Klumpp – möchte mich noch einmal recht herzlich für das schöne Abschiedsgeschenk beim Elternbeirat des Wieland-Gymnasiums bedanken. Ich werde mir ein interessantes Buch aussuchen und dies in Ruhe auf dem wohligen Kissen lesen und genießen. Vielen Dank!

EDITORIAL

Das Schuljahr neigt sich rasant dem Ende zu. Nach dem tollen Abischerz – vielen Dank,13er – konnte das mündliche Abitur kaum noch eine Herausforderung darstellen. Der Abitursdurchschnitt von 2,3 kann sich sehen lassen - Gratulation, 13er.

Obwohl ich mich für sie freue, fällt es mir schwer, sie ziehen zu lassen. Dies gilt auch für die Kolleginnen, die uns zum Schuljahresende verlassen werden, in besonderem Maße auch für die angehenden Pensionäre; an die Pensionierung Frau Klumpps wollen wir im Rektorat noch überhaupt nicht denken.

Vorausblickend auf das neue Schuljahr gibt die Versorgung mit Lehrkräften derzeit noch Anlass zur Sorge. Es scheint zunehmend schwieriger, den so genannten ländlichen Raum mit Lehrkräften zu versorgen. Gegenwärtig fehlt dem Wieland-Gymnasium noch eine stattliche Anzahl von Lehrerinnen und Lehrern. Wir hoffen alle, dass es dem Regierungspräsidium gelingen wird, die Lücken rechtzeitig zu füllen. Für den kommenden Endspurt wünsche ich der ganzen Schulgemeinde viel Geduld, Ausdauer und Kraft – und dann erholsame Ferien.
Ihr Wolfgang Schott



Schade: Ende der Rock-Ära
Fotos von.oben.:
G. Guffler, G. Schönberger,
C. Greifendorf, A. Bucher,
G. Guffler, Elmar Reich

Themen, die uns

+ Schule ist mehr + + + Sch

Danke, Mister Donaufahrt!

Bernhard Rock - sein Name steht für ein Markenzeichen des Wieland-Gymnasiums

Mit Bernhard Rock verlässt zum Ende des Schuljahres „Mister Donaufahrt“ das Wieland-Gymnasium. Bei Schülern, Eltern und Lehrern ist sein Name untrennbar mit der Wasserfahrt verbunden.

Vor über dreißig Jahren befuhr zum ersten Mal eine neunte Klasse des Wieland-Gymnasiums unter der Leitung von Dieter Georgii die Donau und noch niemand konnte sich vorstellen, dass daraus einmal ein WG-Markenzeichen werden könnte. Seit 1991 mit an Bord: Bernhard Rock.

Als dieser zum ersten Mal eine Donau-Fahrt begleitete, waren die Folgen für ihn (und die Schule) noch nicht abzusehen. Angesprochen auf seine „Jungfernfahrt“ fällt ihm spontan der Begriff Müdigkeit ein. „Ich war so fertig, dass ich abends am Tisch eingeschlafen bin!“ Doch schon zwei Tage später wurde die Müdigkeit von einer Begeisterung überlagert, die bis heute anhält. Da realisierte er, welch ein einmaliges Erlebnis solch eine Fahrt darstellt.

Was macht die Donaufahrt denn so einzigartig? Neben dem Aspekt der Teambildung („Auf dem Wasser wächst die Klasse zusammen!“) betont Rock, dass die Fahrt Lehrern und Schülern die Möglichkeit gebe, sich in einer anderen Umgebung kennen zu lernen, was das Verhältnis zueinander nachhaltig beeinflusse. Außerdem stelle die Wasserfahrt für jeden eine körperliche Grenzerfahrung dar, bei der viele über sich hinauswüchsen. Für den Vielfahrer Rock hatte dies den positiven Nebeneffekt, dass er selbst von Fahrt zu Fahrt fitter wurde.

Wie stark Bernhard Rock vom Donau-Virus infiziert wurde, zeigt sich daran, dass er nicht nur lange Jahre als Fahrtenleiter tätig war, sondern seit 1995 auch für die Wartung des Materials und der Ausrüstung zuständig ist. Im Jahre 1998 baute er schließlich seine erste eigene Zille.

Zudem organisiert er seit geraumer Zeit die so genannten „Schnupperfahrten“, die er auch weiterhin anbieten will. Damit möchte er fortlaufend Lehrerinnen und Lehrer für die Fahrt begeistern, denn ohne die und ihre kollegiale Zusammenarbeit geht, so Rock, überhaupt nichts.

Das Ende seiner Dienstzeit als Lehrer am WG bedeutet für Bernhard Rock also nicht das Ende seines Engagements für die Donaufahrt. Im neuen Schuljahr übernimmt der erfahrene Wasserfahrer Martin Rösler die Organisation der Fahrten; jedoch betont Bernhard Rock, dass auch er weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht - und mit Sicherheit wird noch die eine oder andere Zille die Rock-Werft in Ochsenhausen verlassen.

Schüler, Eltern und Lehrer des Wieland-Gymnasiums bedanken sich bei Bernhard Rock „für die freundliche Schleusung mit einem dreifachen Zicke-Zacke, Zicke-Zacke, Hoi! Hoi! Hoi!“

Klaus Hahn / Peter Junginger

Impressionen der Donau-Fahrer 2007

Das WG verändert sein Gesicht

Um- und Neubauten bereiten die Schule auf den Ganztagesbetrieb vor

Baustellen, wohin das Auge reicht. Das Wieland-Gymnasium verändert sein Gesicht. Die räumlichen Voraussetzungen für den zum Schuljahr 2008/09 beginnenden Ganztagesbetrieb nehmen Konturen an. Bis alles fertig sein wird, ist Geduld oberste Pflicht. Aber danach präsentiert sich das WG als vorbildlich ausgestattetes Gymnasium, an dem Lernen Spaß macht.

Der Klassentrakt ist fast fertig gestellt; bis zum Schuljahresbeginn werden die medientechnisch nach neuesten Gesichtspunkten ausgestatteten Räume zur Verfügung stehen. In den Sommerferien wird der Pausenhof im Bereich zwischen Klassentrakt und Hauptgebäude gestaltet. Die Konzeption für den Schulhof wurde in enger Absprache zwischen der Stadt als Schulträger und Vertretern der Schulgemeinschaft erstellt; sie orientiert sich mit der Ausstattung an den Bewegungs- und Ruhebedürfnissen der Schüler.

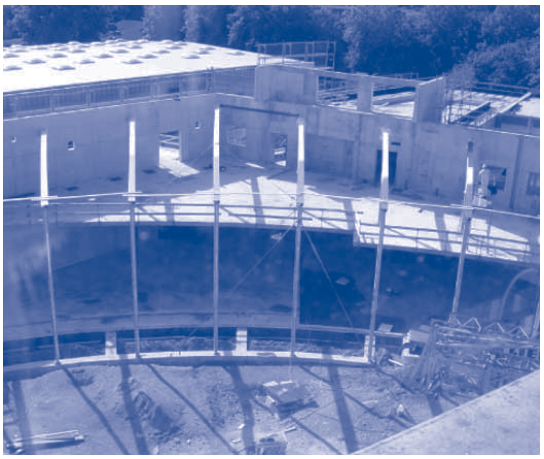
Die Neugestaltung des Kunstbereichs hat begonnen. Das Wieland-Gymnasium bekommt einen dem Kunstprofil der Schule angemessenen, großzügigen Kunstbereich. Der alte Kunstpavillon behält seine Bestimmung, wird aber neu gestaltet; hinzu kommt der ehemalige Verwaltungspavillon, in dessen Hülle ein neues Raumkonzept entsteht. Beide Gebäude werden verbunden durch einen überdachten Werkhof, der in den Sommerferien gebaut wird. Er erlaubt künstlerisches Arbeiten im Freien auch bei schlechtem Wetter. Auch im Fachbereich Musik tut sich einiges. Es beginnt damit, dass das Foyer der Aula für kreative Nutzung vor allem im Ganztagesbetrieb umgestaltet wird. Ab dem Schuljahr 2008/09 wird Musik in einem größeren, besser ausgestatteten und zusammenhängenden Bereich im 3. OG des E-Baus unterrichtet. Bis es so weit ist, wurde ein Computerraum zweckentfremdet, und wo das nicht reicht, hilft dankenswerterweise das Pestalozzi-Gymnasium mit Raumbelegungen.

In der letzten Bauphase befindet sich die Mediothek; mitten im Entstehen ist die Mensa. Die alte WG-Turnhalle wird in den letzten beiden Augustwochenenden abgebrochen. An ihre Stelle tritt eine größere, zweiteilige Sporthalle, die das gesamte Umbau-Großprojekt im November 2008 abschließt.

A B I T U R 2 0 0 7

78 Schülerinnen und Schüler erlangten in diesem Jahr die allgemeine Hochschulreife am Wieland-Gymnasium. Der Gesamtdurchschnitt betrug 2,3 und ist ein Beleg für das hohe Leistungsniveau an der Schule.
Wir gratulieren:

Moritz Bader, Timo Bailer, Anita Baur, Johanna Baur, Matthias Beck, Tobias Bettinger, Erich Betz, Sarah Böhm, Sebastian Booch, Fabian Czekalla, Lucia Drewek, Michael Ehrlich, Verena Engler, Axel Fischbach, David Föll, Sebastian Fricke, Franziska Gaupp, Sabrina Glanz, Valentina Goldmann, Andreas Gollack, Nicole Greiner, Felix Groer, Cosima Grün, Julia Gursch, Johannes Häring, Sabrina Hartmann, Andrea Heckele, Felix Heckenberger, Pascal Heiter, Liana Hobrack, Thorsten Hopp, Karin Huchler, Hannah Illek, Dominic Jehle, Simon Jeske, Julien Joggerst, Amelie Jung, Julia Kappus, Deborah Kienhöfer, Annkathrin Kienle, Daniela Kolesch, Jochen Kroner, Ben Kuhlmann, Sebastian Kuritsch, Axel Leuser, Annegret Linder, Ester Linz, Torsten Loos, Robert Männer, Andreas Mark, Martina Merg, Andreas Mohr, Andreas Mühlbeier, Larissa Münch, Miriam Münch, Sibylle Nägele, Philipp Neher, Christian Neukirchen, Anna-Lena Pilgram, Verena Pircher, Julia Posmyk, Philipp Rechtsteiner, Benjamin Reich, Svenja Richter, Martha Rudka, Eva-Maria Sauter, Dorothée Schätzle, Svenja Schlachter, Eva Schmidberger, Tanja Sempner, Jochen Straub, Valentin Ulrich, Martin Vöhringer, Andreas Wall, Christian Welcker, Magda Zabicki, Caterina Zanin, Ronja Zendel.



Auch auf der Baustelle geht es voran: Die Form der neuen Mensa ist schon klar zu erkennen. Foto: C. Greifendorf

So sehen Siegerinnen aus: Teresa Moll (links) und Lea Herbrich (beide 6b) beteiligten sich mit großem Erfolg am Astrid-Lindgren-Jubiläums-Schreibwettbewerb der Osianderschen Buchhandlung. Unter den vielen Einsendungen wurden ihre Beiträge prämiert und die Jungautorinnen mit Büchergutscheinen belohnt. Foto: K. Hahn

schule lebt!

+++ schule aktiv +++smv++

Selicour (Valentina Goldmann) hat alles im Griff - das Geschehen auf der Bühne und das Publikum *Foto: L. Semmelmann*

STUDIENFAHRT

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!
In den frühen Morgenstunden des 29. Mai versammelten sich erwartungsfrohe 38 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 auf dem ex-Kaufhaus-Parkplatz zu ihrer Studienfahrt in die deutsche Hauptstadt, nach Berlin. Nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten des Busfahrers konnte mit leichter Verspätung die lange Fahrt in den Norden angetreten werden. An Bord herrschte allgemein ausgelassene Stimmung, die jedoch ab und an einer Zügelung durch die Lehrerschaft bedurfte. Am Ziel der Reise angekommen, dem sagenumwobenen „Corner Hostel" im Berliner Stadtteil Pankow, wurde gegen Nachmittag Quartier bezogen. Zu kurze Betten minderten allerdings den Spaßfaktor. Dafür war durchgehend geöffnet und auch nächtliches Duschen stellte keinerlei Problem dar.

Besonders positiv im Gedächtnis der Schüler blieb eine Besichtigung des Reichstags mit MdB Gerster, der intime Einblicke in den Politalltag lieferte. Auch die Führung durch die Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen war beeindruckend. Diese wurde von einem ehemaligen Häftling durchgeführt, der der berühmt-berüchtigten „Berliner Schnauze" alle Ehre machte. Humorvoll, aber gleichzeitig lehrreich und vor allem authentisch verstand er es, sein Wissen an den Mann zu bringen. Sehr beeindruckend und auch sehr nachdenklich stimmend. Besuche im Jüdischen Museum und beim Holocaust-Denkmal standen genauso auf der Tagesordnung wie eine Besichtigung des letzten Reststücks der Berliner Mauer und der höfischen Zeugen des preußischen Berlin wie Schloss Charlottenburg. Ungeeignet für Menschen mit Höhenangst war der atemberaubende Blick vom Berliner Fernsehturm auf die grüne Stadt.

Nicht grün, sondern blau waren dagegen die Männer von der Blue Man Group. Eine affenstarke Show ließ Herzen höher schlagen und Münder offen stehen. „Isch geil" kommentierte Marius Neuner den Auftritt der Blaumänner.

Als Fazit lässt sich festhalten: Eine gelungene Studienfahrt in einer tollen Hauptstadt. Nur die Berliner sind etwas eigen - fanden die Biberacher. Na ja, „Nich jeschimft ist jenuch jeloobt!" Robert Fornol, Yannick Miller

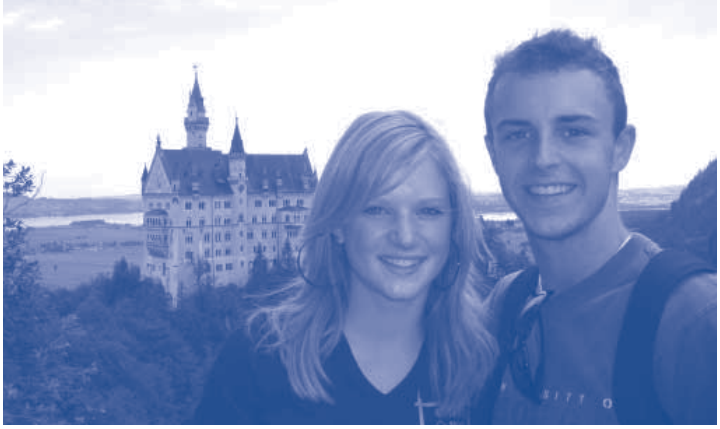
Berlin war ein Ziel der diesjährigen Studienfahrten der Stufe 12 *Foto: P. Junginger*

THEATER

„Schillerlocken" - ein Volltreffer. Eine Theater-AG, von der kaum einer etwas wusste? Mit einem Stück, das nicht einmal die meisten Deutschlehrer kennen? Eine „Spontanaufführung", die erst zwei Wochen vorher angekündigt wird? Kann das gut gehen? Und ob! Die Aufführungen der Oberstufen-AG am 23. und 24. Juni waren ein voller Erfolg, der Lust auf mehr machte. Friedrich Schillers Lustspiel „Der Parasit" wird kaum gespielt. Obwohl die Geschichte um den „Parasiten" Selicour, der sich neben der Tochter des Ministers auch den Spitzenjob als Gesandter erschleichen will, alle Zutaten für ein spannendes Stücks enthält: Liebe, Intrigen, Streben nach Erfolg und ein formvollendetes Happy End... Die Schüler aus den Stufen 10-13 beeindruckten durch charakterisierende, emotional überzeugende Darstellung der Rollen, besonders Valentina Goldmann (13), die den „Parasit" als wunderbar hochnäsigen und karrieresüchtigen Snob verkörperte. Ebenso überzeugend Caterina Zanin (13) als Schreiber LaRoche, der hartnäckig seinen Erzfeind Selicour zu entlarven versucht, und Andreas Mühlbeier (13) als Minister Narbonne: besorgter Vater und pflichtbewusster Politiker. Die AG hat unter der Leitung von Dr. Thomas Herfurth ein erfrischendes und spannendes Stück auf die Bühne gebracht hat, unterstützt durch exzellente Musik und raffinierte Kulissen. Wir freuen uns auf weitere gelungene „Überraschungsaktionen"! Judith Mayer

STUFENKICK

Unterstufe und 12er entfachen Fußballfieber
Auch wenn die WM ein Jahr her ist: am WG brennt das Fußballfieber weiter! So beim Unterstufenturnier am 20. Juni, bei dem 20 Mannschaften aus den Klassen 5-7 um den „Unterstufenmeister" kickten: bei fast 30 Grad, bis gegen 17 Uhr die Sieger feststanden: „Die Verspäter" von 6d mit Domenik Bochtler, Mathias Ehmele, Raimund Felder, Alexander Funk, Florin Miller, Marius Moll, Luca Pudrycki und Sebastian Wahl. Zweiter wurde der „FC Bayern" von 5d, Dritter die 6c mit der „Mannschaft ohne Namen". Zwei Tage später der nächste sportliche Leckerbissen: der Stufenkick WG gegen PG 12. Obwohl sich das WG tapfer schlug, siegte das PG 5:3. Aber auch die WGler konnten bei diesem Match einen Nachmittag mit spannendem Fußball erleben. Judith Mayer



Im Juni fand der Gegenbesuch der amerikanischen Austauschschüler aus Georgia/ Lawrenceville am Wieland-Gymnasium statt. Von Schloss Neuschwanstein waren sowohl Amerikaner als auch Deutsche begeistert. Foto: S. Zimmerer

Drei hübsche „Grazien" beim Abigag Foto: F. Czekalla

Berufe kennenlernen: sehr spannend

Zwei Erfahrungsberichte von der diesjährigen BOGY-Runde

Auch in diesem Jahr fand am Wieland-Gymnasium BOGY (Berufsorientierung am Gymnasium) statt. Vom 26.02. bis 02.03. hatten die SchülerInnen der elften Klassenstufe die Möglichkeit, einen Beruf ihrer Wahl zu erkunden und so einen ersten Eindruck vom Berufsleben zu erhalten.

Jonathan Schreijäg und Evelyn Simmler, Redaktionsmitglieder von WG-aktuell, absolvierten BOGY in zwei völlig verschiedenen Berufssparten, über die sie viel Interessantes berichten können.

Evelyn Simmler bekam die Chance, den Deutschen Bundestag in Berlin zu besuchen. Dort begleitete sie den SPD-Abgeordneten Martin Gerster zu vielen Fraktions- und Ausschusssitzungen, stattete dem Plenarsaal einen Besuch ab und lernte außerhalb der „Dienstzeiten" Berlin kennen, eine tolle Stadt! Doch auch die Kehrseite des Amtes des Bundestagsabgeordneten lernte Evelyn kennen. Stress pur. Konzentriertes Arbeiten, Zuhören, Argumentieren ohne Pause. Zwölf Stunden und mehr verbrachte sie täglich an der Seite von Martin Gerster; teilweise hetzten sie von Termin zu Termin. Trotzdem fand Gerster Zeit, alle Fragen zu beantworten und ihr den Bundestag mit seinen vielen Einrichtungen zu zeigen. Dass hinter jedem Abgeordneten ein ganzes Team an Mitarbeitern sowohl in Berlin als auch im Wahlkreis steht, erfuhr Evelyn ebenfalls: um Termine zu koordinieren und zu organisieren, Themen-Recherchen zu betreiben, Fragen aus der Bevölkerung zu beantworten und vieles mehr. Die Tage in Berlin vergingen wie im Flug. Dieses BOGY war ein unvergessliches Ereignis, welches Evelyn jedem Schüler, der es noch vor sich hat, nur empfehlen kann.

„Design ist die Kunst des Zuhörens" - das war das Erste, was Jonathan Schreijäg bei Michael Studer über Design lernte. Und dass Design mehr ist als Bildchenzeichnen, Formpurismus oder Regal-Aufbau wurde ihm schnell klar. Michael Studer ist freier Produktdesigner; er hat sich mit dem Beruf einen Kindheitstraum erfüllt. Schon als Kind wollte er Dinge verbessern oder optimieren. Besonders angetan hatte es ihm der Wohnwagen seiner Eltern. Deshalb ist es auch kaum verwunderlich, dass er sich in dieser Branche, hauptsächlich für die Firma Dethleffs, einen Namen gemacht hat. Jonathan wurde voll in den Betrieb eingebunden. Er erarbeitete eine Kollektionsanalyse für ein Möbelhaus, lernte auch eine der angenehmen Seiten des Berufes „freischaffender Designer" kennen: Man kann Zuhause arbeiten oder irgendwo anders - je nach Auftragslage oder Kundenbedarf. „Vielleicht schnapp ich mir auch mal eines der Wohnmobile und teste es, indem ich in Frankreich ‚im Urlaub' arbeite", sagte Studer. „Dank Laptop und Internet ist das ja möglich. Und die Familie kann mitgehen, was wünscht man sich mehr?" Für Jonathan brachte die Woche die Erkenntnis, dass der Beruf Designer äußerst abwechslungsreich und vielschichtig ist.

Im März besuchten Schüler der Klassen 8 und 9 des WGs im Rahmen des traditionellen Schüleraustausches zwischen WG und Collège Paul Valéry die französische Partnerstadt Valence. Das Foto zeigt die deutsch-französische Austauschgruppe in der Bambus-Erlebnisplantage in Anduze in der Nähe von Nîmes. Vorne links Deutschlehrerin Christine Ozil, die in Valence seit langem den Schüleraustausch betreut. Hinten links Peter Heine, der am WG mit Vera Hergenröther den diesjährigen Austausch organisierte. Foto: V. Hergenröther

A B I G A G

Da sitzt man morgens als armer Schüler gähnend im Unterricht, spielt mit seinem Radiergummi und fragt sich, was der Tag so bringen wird.

Und als der Tag dann plötzlich große Mengen Zirkusvolk bringt und dieses mitten auf den Schulhof spuckt, wird einem schlagartig klar, was hier vor sich geht:

Das ist e r , der große, der ultimative, der Tag, auf den alle Schüler gewartet haben – Abi-Gag 2007 – also nichts wie rüber vors TG-Heim, wo sich auf wundersame Weise über Nacht plötzlich ein Zirkus niedergelassen zu haben scheint.

Und dann wird gefeiert – die 13er haben sich einiges einfallen lassen – von Ponyreiten bis Kinderschminken reicht die Palette der Möglichkeiten.

Auch die Lehrer kommen nicht zu kurz und dürfen sich zur Belustigung der Schüler verausgaben.

Und abgerundet wird das ganze Arrangement durch die Band, die ordentlich Partylaune verbreitet.

Jonathan Schreijäg

von Eltern zu Eltern

news +++ news ++

Das Interesse am Schulfest war riesengroß *Foto: C. Rogger*

LEHRERVERSORGUNG

Von der Bildungswerkstatt zum großen Fragezeichen
Kommt es 2007/08 zu Engpässen in der Lehrerversorgung?

Die sich für das nächste Schuljahr abzeichnende Entwicklung gibt ernsthaften Grund zur Besorgnis – dies sind Informationen aus der dritten Elternbeiratssitzung, die am 26. Juni 2006 stattgefunden hat.

Insgesamt zehn Lehrer werden das Wieland-Gymnasium zum Ende des laufenden Schuljahrs verlassen. Vier Kollegen gehen in den Ruhestand, sechs Weggänge entstehen durch Versetzungen und Schwangerschaften. Zeitgleich gibt es bei den Schülern mehr Neuzugänge als diesjährige Abiturienten. Damit zeichnet sich ein Engpass in der Lehrerversorgung ab – ein Umstand, der in den Reihen der Eltern für spürbaren Unmut sorgt.

Denn bisher gibt es dem gegenüber – soweit bisher erkennbar – nur einen Zuwachs von vier neuen Kollegen. In drei Fällen ist die sog. schulscharfe Ausschreibung im Internet erfolgreich gewesen, in einem weiteren das Hauptverfahren danach.

Kollegen mit guten Noten bewerben sich bevorzugt in andere Städte – Tübingen, Freiburg und Heidelberg stehen hoch im Kurs. Städte wie Biberach in eher ländlichen Regionen sind für Studienabgänger hingegen weniger attraktiv.
Offenbar gibt es genug offene Lehrerstellen, um die Suchenden zu versorgen, eine Zuweisung durch das Regierungspräsidium ist nicht möglich. Hinzu kommt, dass in Großstädten ein Ortszuschlag gewährt wird, was der Versorgung des ländlichen Raums ebenfalls entgegen läuft.

Noch ist wohl nicht aller Tage Abend, aber der Schule sind weitgehend die Hände gebunden. Dass die Eltern nicht ohne weiteres bereit sind, diese Entwicklung untätig hinzunehmen, machten die folgende Diskussion und die Gespräche am Rande der Veranstaltung deutlich, die einigen Ideenreichtum erkennen ließen. Allerdings sind nur noch ein paar Wochen Zeit...

Stefanie Reich

Kreative Vielfalt präsentiert

Das WG zeigte sich beim „Meilensteinfest“ von der besten Seite

In beeindruckender Weise präsentierte sich das Wieland-Gymnasium seinem neuen Schulleiter Wolfgang Schott, den Eltern und der Öffentlichkeit beim „Meilensteinfest“ am 17. März. Die kreative Vielfalt in den Klassen und die begeisternden Vorführungen in der Aula fanden einhelliges Lob. Der große Erfolg wird dazu führen, dass es sicher ein nächstes Mal gibt: 2008 zur Einweihung der Neubauten und danach wohl in zweijährigem Rhytmus. Auch der für die Aussenanlagen erwirtschaftete Reinerlös aus Eltern- und Schulaktivitäten von ca. 4.200 Euro konnte sich sehen lassen.

Die intensiven Vorbereitungen des Organisations-Teams zahlten sich aus: die Schüler Candid Dauth und René Müller konnten alles Fehlende organisieren, überall fest mit anpacken und die lebenden Wegweiser instruieren; die Lehrerinnen Sandra Bucher, Kathrin Heidrich, Eleonore Laib und Ute Semrau hatten das Lehrer-Kollegium sowie die Klassenaktivitäten voll „im Griff“; Ute Walther glänzte als Vertreterin der Eltern mit optimaler Helfereinteilung; Petra Hirt, Christina Knapp-Jung, Stefanie Reich und Elisabeth Ulrich organisierten souverän die Verpflegung für ca. 2.000 Besucher. Mit tatkräftiger Unterstützung von Hausmeister Müller wurden Probleme mit dem Spülmobil und den Kaffeemaschinen schnell behoben . Aber erst durch die Unterstützung der vielen hier nicht genannten Helferinnen und Helfer konnte das Meilensteinfest seine volle, positive Wirkung entfalten.

In vielen Gesprächen mit Besuchern und Akteuren wurde die gute und entspannte Stimmung gelobt. Aber das Organisations-Team wollte ein objektives Feedback und gab deshalb einen Fragebogen heraus. Die Rückmeldungen dokumentierten eine überwältigende Zustimmung zum Meilensteinfest („Wie hat Ihnen das Meilensteinfest gefallen?“ 20% sehr gut + 55% gut + 18% zufriedenstellend = 93% Zustimmung)! Die auf dem Fragebogen gebotenen Möglichkeiten zur konstruktiven Stellungnahme der Besucher wurden so intensiv genutzt, dass eine Reihe von Optimierungsmöglichkeiten für weitere Schulfeste dokumentiert werden konnte. Beispielsweise werden zukünftig die Informationen frühzeitig schrift lich verteilt, das Programm gestrafft , die Verpflegungsstände zentraler positioniert, mehr Sitzgelegenheiten angeboten und die Kuchen nur noch von den Eltern einer Stufe angefragt. Wer sich für die komplette Auswertung interessiert, kann sich diese von der Elternseite der WG-Homepage herunter laden.

Wolfgang Mansk

Vorführungen und Präsentationen reflektierten den Unterricht am WG *Foto: C. Rogger*

Junge Talente glänzten

Musik und Improvisationstheater in einem kurzweiligen Abend

Einen kurzweiligen Abend unter dem Motto „Musik und Theater“ bereiteten musizierende Solisten und Ensembles des Wieland-Gymnasiums, erstmals kombiniert mit einem Improvisationstheater der Theater-AG, dem dankbaren und beifallsfreudigen Publikum in der Aula des WG, bereits zum 16. Mal organisiert vom Förderverein des Wieland-Gymnasiums.

Fetzig startete der Abend mit „What`d I say“ von Ray Charles, von der Schülerband „Flying tones“ mit Daniel Schuster, Alexander Hann, Matthias Werner, Timo Landenberger und Timo Setzenberger gekonnt in Szene gesetzt. Jazz auf dem Schlagzeug bot Benjamin Reitersdorf und „Root Beer Rag“ auf dem Klavier Tobias Schlüter. Beethovens „Für Elise“ und den „Rosaroten Panther“ spielte Alexander Quast (Klavier), David Klüglich auf dem Cello eine Serenade von Saint-Saens. Alexandra Schreiber (Klarinette) und Christian Müller (Klavier) zeigten beachtliche Fähigkeiten mit einem Rondo von Mozart wie auch Matthias Werner auf dem Kontrabass mit einer Sonate von Breval, ebenso Theresa Mayer und Julia Werner als Violin-Duo mit einem Opus von Mazas. Anselm Heinzelmann ließ sein Cello erklingen mit einer Sonate von Marcello, mustergültig begleitet von Katherina Bickel (Klavier). Die Musikstücke wurden aufgelockert mit flotten Improvisationen der Theater-AG auf Zuruf der Zuschauer (Leitung E. Laib, S. Püschel). Der neue Musical-Chor des WG unter Leitung von Claus Lippert begeisterte mit einem Querschnitt aus „The King and I“. Ulrike Nehmiz zeigte Können mit einer Klavier-Sonate von Beethoven und Verena Pircher (Viola) mit einer Bach-Suite. Zum guten Schluss überzeugten Nadine Stauffert (Violine) und Florian Eggert (Klavier) mit einer Sonate von Dvorak.

G. Schönberger

Unterschiedlichste musikalische Beiträge sorgten im Wechsel mit Beiträgen der Theater-AG für einen gelungenen Abend *Fotos: C. Rogger*

Schützen-Treff

Schützen 2007 findet für unsere Mitglieder ein Schützen-Treff statt:

Am Sonntag, 15. Juli bietet uns Christa Lauber – Vereinsmitglied und Ehemalige – eine Stadtführung durch Biberach (Dauer ca. 1,5 Std.) an. Treffpunkt ist um 15:30 Uhr der Ochsenhauser Hof in Biberach.

Im Anschluss haben wir ab 17:00 Uhr Plätze im Biberkeller reserviert. Hier gibt es für alle die Möglichkeit, ungezwungen vorbeizuschauen.

FRÜHER+HEUTE+MORGEN

Dr. Christian Appel (WG-Abi 1979), bisher Oberarzt an den Kreiskliniken Biberach, wurde Chefarzt der Kreisklinik für Geriatrische Rehabilitation.

Dr. Rainer Radtke (Abi 1977), Zoologe, führte seine Tübinger Studenten vier Wochen lang durch den brasilianischen Urwald. Radtke lebte zur Anfertigung seiner Doktorarbeit über „Räuberisch lebende stachellose Bienen“, die für das ZDF verfilmt wurde, mehrere Jahre im Amazonasgebiet.

Christel Harnisch, geb. Haas (Abi 1986), Tochter von Kunstlehrer Haas, entwirft Perlenunikate aus Glas und stellte ihre Kunstwerke dieses fast vergessenen Kunsthandwerks beim Rosenmarkt im Ummendorfer Schloss-Areal am 30. Juni aus.

Thomas Knoll (1997), betreibt zusammen mit seiner Frau Claudia eine Agentur für Kunst und Kommunikation mit Galerie in Warthausen-Oberhöfen und die Galerie im Parkhotel Jordanbad. Sie stellten eine Hauser-Plastik vor dem neuen Behördenzentrum (ehem. Kaufhaus X) dem Landratsamt als Dauerleihgabe zur Verfügung. Ursprünglich war der Schulhof des WG vorgesehen, wo sich jedoch kein geeigneter Standort fand.

Hermann Schenkel, Biberacher Künstler (bis 1964 am WG) stellte in der Galerie „S BC – pro arte“ Zeichnungen „Der gefühlte Blick“ aus.

Raimund Zell (Abi 1997) beeindruckte schon während der Schulzeit am WG bei vier Musikabenden des Fördervereins (1991 bis 1994) mit seinem Spiel auf dem Horn, war Mitglied des Landesjugendorchesters und des Jugendorchester der Europäischen Union, studierte mit 15 Jahren jedes Wochenende in Detmold Horn bei Prof. Höltzel, ohne die Schularbeit zu vernachlässigen, bildete sich nach dem Abitur bei Prof. Dallmann in Berlin weiter und kam über das Radiosinfonieorchester Stuttgart, die Staatskapelle Dresden und die Komische Oper Berlin zum Gewandhausorchester Leipzig, einem der renomiertesten Klangkörper weltweit. Dort spielt er seither und ist darüber sehr glücklich. Am 15. April spielte er den Solopart beim Jubiläumskonzert des Musikvereins Aßmannshardt, wo seine musikalische Laufbahn begann.

G. Schönberger

+ + + a k t u e l l + + + a k t u e l l + + +

NAMEN UND INFORMATIONEN

Beförderungen
Die Studienräte Andreas Bucher (S,Ph,M) und Peter Junginger (D,Gk) wurden zu Beamten auf Lebenszeit ernannt. Magnus Koch (M,S) wurde zum Oberstudienrat befördert. Glückwunsch!

Jubiläum
Oberstudienrat Herbert Schupp, Fachlehrer für Französisch und Gemeinschaftskunde, konnte sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Er erhielt die Dankurkunde des Ministerpräsidenten. Herzlichen Glückwunsch!

Anmeldungen
110 Schüler werden zum neuen Schuljahr das Wieland-Gymnasium besuchen. Aufgrund dieser hohen Anmeldezahl können auch im nächsten Schuljahr wieder vier fünfte Klassen eingerichtet werden. Herzlich Willkommen!

Geheiratet...
haben folgende WG-Lehrerinnen:
Ulrike Federle-Keller (geb. Federle); Gisela Guffler (geb. Eger) sowie Kathrin Neukum (geb. Heidrich). Herzlichen Glückwunsch!

Jugend und Politik
Die Klasse 10a des Wieland-Gymnasiums hat erfolgreich am diesjährigen Bundeswettbewerb für politische Bildung teilgenommen. Im Rahmen des Gemeinschaftskunde-Unterrichts erstellten die SchülerInnen in Projektform Beiträge zu aktuellen politischen Themen wie Kinderarmut in Deutschland oder die Hamas in Palästina. Die Jury zeichnete die Klasse für ihre Wettbewerbsbeiträge und das damit verbundene besondere politische Engagement aus. Herzlichen Glückwunsch!

Wettbewerbe
Die Siegerinnen und Sieger des **Französisch-Wettbewerbs** am Wieland-Gymnasium sind: Florine Hartnegg (5b), Julius Steddin (6c), Anna Baur (8d), Miriam Otto (10b) und Sven Avak (12).

Aus den Händen von Landrat Dr. Heiko Schmid und Kreisarchivar Bernd Holtwick erhielt Miriam Steffens (8e) einen der beiden ersten Preise des **Schülerwettbewerbs „Geschichte im Landkreis Biberach“**. Die WG-Schülerin schrieb über die „Schwabenkinder“ und beschäftigte sich zudem mit der Lage von Kindern in Entwicklungsländern. Juror Holtwick lobte die ganz besondere Qualität dieses Wettbewerbsbeitrags.

Jugend denkt Zukunft
Wie sieht die Arbeitswelt im Jahr 2020 aus? Mit dieser Frage befassten sich 30 Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums auf Einladung der Boehringer-Ingelheim GmbH eine Woche lang. Dabei wurde von den Schülern über Fragen zum demographischen Wandel, der Personalentwicklung, dem Change-Management und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf diskutiert. Einen würdigen Abschluss fand die Veranstaltung in Form einer „Zukunftsmesse“, auf der die Schüler ihre Lösungsansätze der Öffentlichkeit präsentierten.

Schülerpublikation
Die Abiturientin Caterina Zanin trug auf Einladung des Fördervereins „Lust auf Lesen“ am 24. Mai in der Stadtbücherei vor begeistertem Publikum eigene Gedichte und Kurzprosa vor. Acht ihrer anspruchsvollen Texte wurden bereits veröffentlicht und sind in Band 26 der „Wolfenbütteler Akademie Texte“ (2006) zu finden (www.lilawo.de).

TERMINE

16.07.2007
„Bunter Zug“
Oberthema
„Auf der Baustelle“

26.07.2007
letzter Schultag mit Ausgabe der Zeugnisse in der 4. Stunde

10.09.2007
Schuljahresbeginn 2007/08 zur 2. Stunde.

11.09.2007
Die Einschulung der neuen 5er am WG findet am 11.09.2007 um 8.30 Uhr in der Aula statt.

Schüler des WG präsentierren ihre Ergebnisse im Innovationsspiel „Jugend denkt Zukunft“ Foto: P. Junginger

Ferientermine:

Herbst:
26.10. – 03.11.2007
Weihnachten:
24.12.07 – 05.01.2008
Winter:
01.02. – 09.02.2008
Ostern:
17.03. – 29.03.2008
Pfingsten:
13.05. – 24.05.2008
Sommer:
24.07. – 06.09.2008

IMPRESSUM

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter SD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *4mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten, Klaus Hahn, Peter Junginger, Christina Knapp-Jung, Judith Mayer, Stefanie Reich, Corinna Rogger, Gottfried Schönberger, Jonathan Schreijäg, Evi Simmler, Christian Greifendorf

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Prof. Elmar Reich, Wieland-Gymnasium, Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss

Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70) Konto-Nr. 20 901